



Zum Geburtstag auf eine „sentimentale Reise“

Zur Feier ihres fünfjährigen Bestehens hatten die Mitglieder des „Chor à Blu“ in den Gemeindesaal der evangelischen Jüngergemeinde auf der Blumenau eingeladen. Das Publikum im ausverkauften Saal merkte gleich beim ersten Lied, dass sich der Chor ganz dem Swing verschrieben hatte. Moderator Andreas Beez versprach, dass das Programm mit einer „sentimentalen Reise“, also mit einer „Sentimental Journey“ startet, die bis zum „Chattanooga Choo Choo“ führt. Nicht nur

Lieder von Glenn Miller und anderen Größen des Swings standen auf dem musikalischen Programm. „Ich brauche keine Millionen“, die Filmmusik von „Hallo Janine“ von Peter Kreuder wie auch weitere Klassiker gaben die 30 Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Dirigent Simon Schmeiser zum Besten. Begleitet wurde der Chor von der Band „Lewczuk and Friends“, die den Nachmittag mit Eigenkompositionen von Adrian Lewczuk bereicherte.

Überrascht von einem vollkommen neuen Klangerlebnis wurde das Publikum mit dem alten und bekannten Volkslied „Jäger aus Kurpfalz“, das die Band im Rock'n'Roll-Stil präsentierte. Nach der Pause ging das Konzert, das der Moderator als erstes großes Projekt des Chores vorstellte, mit verswingten Barockstücken im Scat-Jazz-Stil weiter. Frank Sinatras „New York, New York“, das der Chor am Ende als Zugabe gab, bildete dann den krönenden Abschluss. *eng/BILD: RITTELMANN*